

# Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **9 (1901)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

### Mitteilungen des Centralkomitees.

Unserer Kasse sind von der tit. Direktion des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz (Departement für Instruktion) in verdankenswerter Weise wieder 200 Fr. zugewiesen worden zur Unterstützung finanziell schwach situierter Sektionen und zur Anschaffung von Material. Die betreffenden Sektionen wollen uns ihre bezüglichen Wünsche zukommen lassen.

Bei diesem Anlasse möchten wir an die an der Delegiertenversammlung vorgewiesenen Einbanddecken für „Das Rote Kreuz“ und „Am häuslichen Herd“ erinnern, diese hübschen Decken zur Anschaffung bestens empfehlend. Die Bestellungen bitten wir unverzüglich direkt an Hrn. Louis Cramer, Präsident des Samariterbundes, in Zürich einzusenden.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Biel, den 8. Oktober 1901.

Namens des Centralkomitees des Schweiz. Mil.-San.-Vereins,

Der Präsident: S. Marthaler.

Der Sekretär: H. Vogt.

---

## Société S.-M.-S.

### Le Comité central aux sections.

La direction de la Croix Rouge Suisse (Département de l'instruction) nous a de nouveau alloué une subvention de 200 fr. pour l'exercice courant, destinée à permettre aux sections peu fortunées l'achat de matériel. Nous prions ces dernières de nous faire connaître leurs vœux à ce sujet.

A cette occasion nous rappelons les membres aux *couvertures pour notre organe* „La Croix Rouge“ et son supplément „Am häuslichen Herd“, qui se recommandent par leur goût et dont les commandes sont à adresser à Mr. Louis Cramer, président de l'Union suisse des samaritains, à Zurich. — Salutations cordiales!

Bienne, le 8 octobre 1901.

*Au nom du comité central,*

Le président: S. Marthaler.

Le secrétaire: H. Vogt.

---

## Aus den Vereinen.

**Feldübung in Gerzensee, 22. Sept. 1901.** Die Supposition war folgende: Feuer ausbruch in einem Ferienheim, 10 Minuten ob Gerzensee. Sofort werden Feuerwehr und Samariterverein (Männer und Frauen) des Ortes alarmiert; zur Stelle gelangt, bestimmt der Vereinspräsident wegen des starken Westwindes einen Sammelplatz für die Verletzten auf der Westseite des Brandobjektes beim dortigen Gartenhaus, das geschützt war vor weiterer Gefahr durch Einstürzen von Mauern, Kaminen und abseits von der Zufahrt für die Feuerwehr liegt. Es waren nach Mitteilung des Lehrers 20 Zöglinge im Brandobjekte untergebracht gewesen und an Familiengliedern und Gefinde des Gehöftes 10; davon waren 17 mehr oder weniger verletzt (Brandwunden, Erstickung, Ohnmacht, Arm-, Bein- und Rückgratsbrüche, Schädelverletzungen, Verstauchungen), außerdem lag im Hause ein schwerkrankes Mütterlein. In weniger als einer halben Stunde waren alle Verletzten provisorisch besorgt, zum Transporte bereit. Diesen vollführten die inzwischen eingerückten, telephonisch mit ihrem Material und Personal herbeigerufenen Samariter der benachbarten Sektionen Wichtach und Bern und hilfsbereite Mannschaft aus der Zuschauermenge. Eine Gruppe war Polizei, eine andere schaffte einen Leiterwagen aus der brennenden Scheune, zwei Wäschetragbahnen, eine Leiter und anderes Transportmaterial zur Stelle; Bern hatte seine Räderbahre mitgebracht. Auf Stroh, Decken, Kleidern, Bettzeug gelagert, geschah die ziemlich gefährliche Überführung der Verletzten ins Notspital (Hotel Kreuz) unten im Dorf. Über steile Grasshänge hinunter vollzog sich der recht interessante, vielgestaltige Transport. Die Leichtverletzten wurden am Arme geleitet oder auf dem Rücken getragen, ins Pfarrhaus verbracht, die Hoffnungslosen im nahen Gartenhaus auf Matratzen gelagert und überwacht. Die Samariterinnen der drei Sektionen hatten indessen im großen Saale des Wirtshauses im I. Stock ein Notspital mit Strohlager und Betten eingerichtet, Labemittel und Verbandmaterial zur Stelle geschafft, für die nötigen schriftlichen Notierungen gesorgt und einen Raum für die Effekten bestimmt. Sechs Männer besorgten den Transport der Ankommenden die steile, dunkle Treppe hinauf; sie hatten besonders mit der Tragbahre keine kleine Mühe.

Die ganze Übung nahm, wie vom Kritiker, Hrn. Dr. Kürsteiner aus Bern, betont wurde, einen guten Verlauf. Bei der Kritik mußten die Übungsleiter (Hr. Jordi, Bern, Hr. Gerber, Wichtach), sowie die Ab-